

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
KARL HONAY

21

Wien, am 25. Jänner 1932.

## Die Wärmestuben im Winter 1930/1931.

Dem Gemeinderatsausschuss für Wohlfahrtswesen und soziale Fürsorge lag in seiner letzten Sitzung der abschliessende Bericht über den Betrieb der Wärmestuben im Winter 1930/1931 vor, der vom Ausschuss zur Kenntnis genommen wurde. Die fünf Wärmestuben des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsvereines, die seit Jahren von der Gemeinde Wien betrieben werden, haben im vorigen Winter den Betrieb am 13. Dezember aufgenommen und am 9. April geschlossen. Die Statistik weist insgesamt 56.274 Besuche, und zwar 50.448 Männer, darunter 2 Jugendliche, und 5.824 Frauen, darunter ebenfalls 2 Jugendliche, aus. Während der ganzen Betriebsdauer waren die Wärmestuben von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens für den Besuch geöffnet. Jeder Besucher erhielt abends und morgens je eine Schale Suppe und eine grosse Schnitte Brot. Hiefür wurden im vorigen Winter insgesamt 2.600 Kilogramm Suppenkonserven und 11.823 Kilogramm Brot verwendet. Die Heizung der Wärmestuben erforderten insgesamt 27.520 Kilogramm Kohle, 28.840 Kilogramm Koks und 4.906 Kilogramm Holz. An Kosten für den Betrieb der Wärmestuben im vorigen Winter wurden 38.585 Schilling aufgewendet

## Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien.

Morgen, Dienstag, tritt der Gemeinderat der Stadt Wien um 17 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

## Öffentlicher Rettungsdienst der Wiener Gemeindevache.

Bekanntlich hat die Wiener Gemeindevache einen öffentlichen Rettungsdienst eingerichtet, der die Aufgabe hat, bei Unglücksfällen erste Hilfe zu leisten. Nach dem nunmehr vorliegenden Bericht hat dieser Rettungsdienst der Gemeindevache im vergangenen Dezember <sup>in</sup> insgesamt 665 Fällen interveniert und dabei 21 Verletzten und 664 sonst gefährdeten Personen erste Hilfe geleistet.

## Von den Bezirksvertretungen.

Die Bezirksvertretung Favoriten tritt am Freitag, den 29. Jänner, um 16 Uhr zu einer Plenarsitzung zusammen.

## Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

Im Zuge der Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung in Wien wird auch in der Moltkegasse in Floridsdorf öffentliche elektrische Beleuchtung eingerichtet. Die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Installationsarbeiten sind bereits vergeben worden.

## Verkehrsregelung in der verlängerten Auhofstrasse.

Auf Grund des Wiener Strassenpolizeigesetzes ist eine Verkehrsregelung in der verlängerten Auhofstrasse in Hietzing erlassen worden. Die Verordnung trifft folgende Bestimmungen:

Die Durchfahrt von Kraftfahrzeugen und Lastfahrzeugen durch die verlängerte Auhofstrasse zwischen der Nikolausgasse und der Grenze der Katastralgemeinden Hacking und Hütteldorf ist verboten. Aus besonderen Anlässen kann der Magistrat im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Ausnahmen von diesem Verbote bewilligen.

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Bundespolizeidirektion nach § 79 des Wiener Strassenpolizeigesetzes mit Geldstrafen bis zu 500 Schilling, bei erschwerenden Umständen mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft, der an Stelle oder neben der Geldstrafe verhängt werden kann.